

Georgen Schezen, Schefman, von Tausent Zieglen 2½ fl.
vnd von Taschen 5 fl. Scheflohn bezalt
25 fl.

Volgents von disen Stainen abzuladen vnd die Taschen vf
den hohen Cassten aufzutragen
5 fl.

Hannsen Gebhardt von Riedenburg *per* hergebne 112 gmaine
Preder, nitweniger Casparn Priflinger zu Eggersperg 90 solche
Pretter *per* 6 kr. vnd 85 Holzpretter per 9 kr. zalt laut Zetls
N^o. 47
32 fl. 57 kr.

[Zwischensumme 149 fl. 22 kr.]

[fol. 130v]

Caspar Rauscher, Schlosser, *per* diß Jar ins Preuhauß
gemacht Arbeit, als etlichen Schloß vnd Pender, Clampern,
Negl, Außbesserung der grossen Eisenraif vmb die neue
Zusamblasspodich, laut Zetls iber den Abbruch zalt N^o. 48
17 fl.

Marthin Crämbl, Glaser, *per* diß Jar Außbesserung vnd
Machung etlich neuen Fensstern zalt laut Zetls N^o. 49
21 fl.

Wilhalm Knopf, Hafner, von den Öfffen im Preuprenn-
hauß [sic] vnd in der Mill zumachen vnd auszubessern
laut 2 Zetl zalt N^o. 50³⁷⁴
9 fl. 6 kr.

Salome Nainer, Sailer, vmb hergeben Seckh vnd Pind-
pender, Streng, Hanf, Schopfstrickh³⁷⁵ laut Zetls zalt N^o. 51
11 fl. 52 kr.

[Zwischensumme 58 fl. 58 kr.]

³⁷⁴ Die beiden „Zettel“ wurden offensichtlich zu einer Nummer zusammengefaßt.

³⁷⁵ Anmerkung von LETZING: „Schiffstricke“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 178. Bei den mannigfachen Bedeutungen von „Schopf“ sind weitere Bedeutungen denkbar, auch im Zusammenhang mit „schoppen“ (abdichten); ohne den genauen Einsatzzweck nicht zu entscheiden. Vgl. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 1527-1532 u. RIEPL: Wörterbuch, S. 346.